

Rückblick Süßener Friedenstage

Süßener Friedenstage ein voller Erfolg



„Wie schön die Tage doch waren...“

Sichtlich bewegt zeigten sich viele Besucher/innen der ersten Süßener Friedenstage.

Aus der spontanen Idee von Carsten Gerusel in Süßen Friedenstage durchzuführen, sind kurz vor Weihnachten vier abwechslungsreiche Tage und Veranstaltungen geworden.



Den Auftakt bildete ein Vortrag von **Schwester Teresa Zukic**, bekannt geworden als „Nonne auf dem Skateboard“ zum Thema „Jeder ist normal bis du ihn kennst.“ Sehr anschaulich und mit einigen Bildern ihrer Karriere als Sportlerin schilderte sie ihren außergewöhnlichen Lebensweg von der Leistungssportlerin zur Ordensfrau mit Medienkompetenz. Danach zündete sie ein einstündiges „Feuerwerk“ mit

vielen anschaulichen Beispielen, mit Humor und Gespür für die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen. Passend zum Thema plädierte sie dafür, Frieden mit sich selbst zu schließen.

Am Donnerstag wurde es mit „**Peace in Art**“ bunt und künstlerisch. Jugendliche des Kreisvereins für Leben mit Behinderungen e.V., Jugendliche des Jugendhauses und Schülerinnen und Schüler aller Süßener Schulen waren in den Wochen davor zum Thema „Wie sieht Frieden für mich aus“ kreativ. Das



Ergebnis: Die Stadtbücherei und die Räume des Jugendhauses waren voll mit bunter und inhaltvoller Kunst.

Im Jugendhaus begrüßten am Eingang bunte, fliegende Papiertauben die Besucher, die den Weg in die Räumlichkeiten wiesen. Dort fanden sich zum Beispiel ein Traumpfad zur Wunschwelt, ein Durchgang aus bunten Regenschirmen mit Segenstropfen und ein Mobile aus Aktionsfotos des Jugendhauses zu Wörtern, die zum Thema Frieden passen.



Eine junge Besucherin meinte, dass dies die erste Ausstellung sei, die überhaupt nicht langweilig wäre. Das lag wohl auch an den vielen Werken, die zum Nachdenken, ausprobieren und selber machen einluden. Vom eigenen Spiegelbild mit Fragen über Brückenbauen bis hin zum Taubenfalten war hier alles dabei. Und es lag sicherlich auch an den Kids des Jugendhauses und des SBBZ, die an sämtlichen Werken der Ausstellung standen, den Hintergrund erzählten und die

Besucher anleiteten. Den kulinarischen Rahmen gestalteten die Caterkids des Jugendhauses mit ihrem Fingerfoodbuffet, frischen Waffeln und leckerem Apfelpunsch.

Dabei kamen Groß und Klein in nette Gespräche – der Grundstein von Verständnis und Frieden.



Auf ein überraschend breites und positives Echo stieß das „**Internationale Dinner**“ in der Kulturhalle. Alle Gäste waren darum gebeten worden eine Speise aus ihrer Heimat für ein gemeinsames Büffet mitzubringen. Und es war einfach überwältigend, welche Vielfalt an Gerichten, an Gästen aus allen Altersschichten und verschiedenen Glaubensrichtungen zustande kam. Komplettiert wurde der wunderbare Abend durch ein kurzweiliges Kulturprogramm mit Darbietungen der Musikschule, einer Tanzgruppe und Texten bzw. Gedichten in verschiedenen Sprachen. In den Tagen danach gab es viele Rückmeldungen, dass das Dinner unbedingt wiederholt werden sollte



Ihren Abschluss fanden die Süßener Friedenstage im Rahmen des **7. Musikalischen Weihnachtsmarktes** im Gemeindehaus der Ulrichskirche. Kurzerhand wurde der Markt wetterbedingt vom Kirchengarten nach drinnen verlegt.

An den aufgestellten Tischen lauschten zahlreiche Gäste bei Punsch, Glühwein, Waffeln oder Roter Wurst den weihnachtlichen Klängen des Posaunenchores. Auch der Kirchenchor der katholischen Kirchengemeinde lud zum Einstimmen und Mitsingen ein.

Abschluss war eine ökumenische Andacht in der Ulrichskirche, bei der das Friedenslicht aus Bethlehem weitergegeben wurde. Bereits 1986 entstand beim Österreichischen Rundfunk die Idee, ein Licht aus Bethlehem als Botschaft des Friedens durch möglichst viele Länder reisen zu lassen, um so nicht nur die Geburt Jesu zu verkünden, sondern auch an unseren Auftrag zu erinnern, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Zum Schluss bedankt sich Carsten Gerusel nochmals ausdrücklich bei den vielen Sponsoren, Helfer, Unterstützer und natürlich BesucherInnen die die ersten Süßener Friedenstage zu wirklich eindrucksvolle, emotionale und wunderschöne Tage haben werden lassen! Dieses wahnsinnige Engagement ermöglicht eine Spende, zusammengesetzt aus dem Überschuss der Friedenstage (ca. 600 Euro), der Kollekte aus der Andacht vom 22.12. (522 €) sowie Sammlungen der J-G Fischer Grundschule (314€) in Höhe von über 1400 Euro an die ökumenische Aktion Rückenwind zu Spenden.



Für die Fotos Alexander Schmid, Herbert Fitterling und Carsten Gerusel
Für den Text: Herbert Fitterling, Hanne Schmid, Julia Hilkert und Carsten Gerusel